

Einladung zur Fachkonferenz für betriebliche Interessenvertretungen

Gute Rückkehr in gute Arbeit

Warum BEM und Gefährdungsbeurteilungen zusammen gehören

Dienstag, 28. Juni 2022, 14 bis 17 Uhr
Dorothee-Sölle-Haus | Königstr. 54 | 22767 Hamburg

Der Schnupfen oder der gestauchte Fuß sind für Beschäftigte und Betriebe lästig, aber zu meist von kurzer Dauer. Was aber heißt es, wenn Kolleg*innen dauerhaft erkrankt sind? Hier kommt das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) zum Tragen. Neben der Überwindung der Arbeitsunfähigkeit und der dauerhaften Sicherung der Beschäftigung, spielt dabei auch der Präventionsgedanke eine wichtige Rolle. Indem Probleme, Strukturen und Abläufe im Betrieb, die für die Gesundheit der Mitarbeiter*innen relevant sind, identifiziert und angepasst werden, können die Beteiligten einer erneuten Arbeitsunfähigkeit vorbeugen. Mithilfe des vorgeschriebenen und bewährten Arbeitsschutz-Instruments – der Gefährdungsbeurteilung – ist dies strukturiert und überprüfbar möglich.

Die Beteiligung der Interessenvertretungen spielt hierbei strukturell eine herausragende Rolle, die für eine Vielzahl von Beschäftigten relevant sein kann, auch wenn das Mitbestimmungsrecht bei individuellen BEM-Maßnahmen nicht direkt zum Tragen kommt. Daher ist es wichtig, dass alle Beteiligten wissen, welche Möglichkeiten und Potentiale sich aus einer guten Verzahnung von BEM und der Gefährdungsbeurteilung ergeben.

Wir laden Sie herzlich ein, mit Expert*innen aus Forschung und Praxis praktikable Möglichkeiten des Zusammendenkens von BEM und Gefährdungsbeurteilungen zu diskutieren.

Programm

Impuls 1: Wie kann ein „gutes“ BEM gelingen? Alexandra Sikora & Inga L. Schulz, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)

Impuls 2: Mitbestimmungsmöglichkeiten bei BEM und Gefährdungsbeurteilungen – warum macht es Sinn, diese Themen zusammenzudenken? Prof. Dr. Wolffhard Kohte, Direktor am Zentrum für Sozialforschung Halle

Expert*innenrunde: Kimjana Curtaz (Unfallkasse Nord), Michael Gümbel (Beratungsstelle Arbeit & Gesundheit), Iris Kamrath (Beratungsstelle handicap), Regina Richter (Beraterin), Britta Surmann (Deutsche Rentenversicherung Nord), n. N. (GKV)

Die Teilnahmekosten betragen 40,00 Euro. Anmelden können Sie sich bis zum 21. Juni 2022 unter mitbestimmung@kda.nordkirche.de.



Im Rahmen der:

